

Einmaliges Ökosystem in Costa Rica in Gefahr



Photo: Friederike Angermeyer

Der Golfo Dulce bei Punta Banco

Geplante Thunfischfarm gefährdet Meeresschildkröten, Delfine und Wale.

Der Golfo Dulce ist eines der Naturwunder im Südwesten von Costa Rica – und weltweit einer von nur drei tropischen Fjorden. Die große Bucht beherbergt seltene und vom Aussterben bedrohte Arten wie Meeresschildkröten, verschiedene Wal- und Delfinarten, Walhaie, Seevögel und farbenprächtige tropische Fische. Buckelwale bringen dort ihre Jungen zur Welt, und die Strände sind wichtige Brutplätze für mehrere Arten von Meeresschildkröten.



Photo: Golfo Dulce Lodge

Meeresschildkröten kommen zur Eiablage an Land

Dieses einmalige Gebiet und Ökosystem ist in höchster Gefahr, da ein privatwirtschaftliches Unternehmen in der Mündung der großen Bucht eine großflächige Thunfischfarm plant. Die Auswirkungen wären weitreichend, denn Costa Rica ist weltweit insbesondere für den Ökotourismus bekannt und geschätzt. Mit der Fischfarm wird der gesamte ökologische Kreislauf dieses Naturwunders zerstört und der Menschheit geht diese Einmaligkeit der Natur verloren.

Das Projekt kann nur durch den amtierenden Präsidenten Oscar Arias Sanchez, Friedensnobelpreisträger, gestoppt werden. Er muss nachdrücklich darauf hingewiesen werden, dass mit der Errichtung dieser Thunfischfarm Costa Rica

seinen einmaligen Status als umweltbewusstes Land verlieren würde. Privatpersonen und NGO's haben sich bereits an den Präsidenten gewandt und ihn gebeten, das Projekt abzulehnen.

Die Thunfischfarm im Golfo Dulce-Gebiet

Die Einheimischen arbeiten in Ökolodges, kleinen Restaurants und Shops, und Surfer, Taucher und Sportfischer verschaffen den Menschen ein Einkommen. Etwa 1000 Fischer, die mit kleinen

... weiter auf Seite 2

PETITION



His Excellency
Oscar Arias Sanchez
The President of Costa Rica
Casa Presidencial
San José, Costa Rica

October, 2006

Petition Save The Golfo Dulce

Dear Excellency,

Please stop the project of a tuna farm in the Golfo Dulce

As citizens of Costa Rica and the world and as friends of the earth, we are very much concerned with the well being of our planet and their habitants (fauna as well as flora). Therefore we support the herewith mentioned NGO organisations and their cause with following petition:

We beg of you to protect the unique ecological system of the Golfo Dulce. A tuna farm there would have an environmental impact with terrible consequences for the nature as well as for the native population, who would loose their income from fishing and tourism.

Last not least, Costa Rica would loose as well its unique status as an environmentally conscious country.

Our urgent plea is,

- To stop immediately the tuna farm project.
- To save this extreme sensitive area from extinction. Many endangered species live and reproduce there, i.e. dolphins, whales, sea turtles, etc.

Inhalt

Seite

Einmaliges Ökosystem in Costa Rica in Gefahr	1
Petition „Golfo Dulce“	1
Freiheit für Wildvögel	3
Papageienschutz Österreich	3
Helfen Sie den Elefantenwaisen	4
Kalender- und Buchbestellung	4
Nachwort	4



Booten aufs Meer fahren, um ihren Lebensunterhalt zu verdienen, sind auf den Golfo Dulce angewiesen.

Die geplante Fischfarm mit 7,4 km Länge und 2,2 km Breite soll etwa eineinhalb Kilometer vor dem Ort Punta Banco und einem Indianerreservat errichtet werden. Junge Gelbflossenthunfische werden im offenen Meer gefangen und über große Distanzen zur Farm geschleppt. Dort setzt man sie in die Netzkäfige, mästet sie mit Sardinen aus Peru, bis zum Verkauf für Sushi in Japan und den USA.

Die Auswirkungen der Thunfischfarm auf dieses äußerst sensible Gebiet wären verheerend:

- Starke Gefährdung der Bestände von jungen Thunfischen
- Meeresschildkröten, Delfine, Wale und andere Meeresbewohner werden als Beifang in den Fangnetzen. Meeresschildkröten erreichen nicht

mehr die Brutplätze am Strand und die geschlüpften Jungtiere können nicht mehr zurück in das offene Meer.

- Tonnenschwere Anker, zur Stabilisierung der Netzkäfige, zerstören die Riffe.
- Verbot des Fischens in der Nähe der Fischfarm. Verlust der besten Fanggründe und Energiequelle für die Anwohner und Guyami-Indianer.
- Futterreste, Fäkalien und Chemikalien, zur Parasitenabwehr und Reinigung der Käfige, verschmutzen das Wasser und sind auch ein Gesundheitsrisiko für Schwimmer, Taucher und Surfer, die im weltbekannten Surferort Pavones ihre Wettbewerbe austragen.
- Haie, die durch die Farm angezogen werden, sind ein weiteres Risiko.
- Zunehmende Umweltverschmutzung durch den stark erhöhten Bootsverkehr, der Arbeiter, Material und Futter zur Fischfarm bringt.

Ein einzigartiges ökologisches Gebiet und ein Naturwunder, dazu ein gesundes Fischfang- und Tourismusgebiet soll dem freien Zugang der Bevölkerung entzogen werden.

Das Projekt wurde vom ehemaligen Präsidenten von Costa Rica und dem ehemaligen Umweltminister genehmigt, obwohl die vorliegende Umweltverträglichkeitsstudie große Mängel aufwies. Die Risiken, die sich aus diesem Projekt für die Umwelt ergeben, wurden nicht beschrieben, obwohl sie extrem hoch sind. Das Projekt ist auf Bitte der Betroffenen und mehrerer costaricanischer Umweltorganisationen vom Obersten Gericht angehalten worden bis zur endgültigen Entscheidung.



Schlüpflinge der Olive Ridley Seaturtle



- *To exert your power to keep undisturbed the nesting places of the endangered sea turtles.*
- *To protect the habitat of the humpback whale*
- *To avoid that small dolphins, sea turtles and sharks get caught and die in the tuna nets.*
- *To protect the life supporting income of the fisherman in the Golfo Dulce.*
- *To keep the Golfo Dulce a rewarding resort for the ecological tourism.*
- *To employ your utmost influence and say NO to any further projects that only serve the greed of a couple of people and means the destruction of life and soul of a whole region and its habitants.*
- *Your Excellency, by the establishment of this tuna farm, Costa Rica would lose its unique status as an environmentally conscious country. It is in your power to save this extremely sensitive area from destruction. We ask you kindly to stop the project for the benefit of the rare and endangered animals that we try to save from extinction.*

Thank you very much.

Kind regards

Vorname

Name

PLZ/Ort

Datum

Unterschrift

Umweltorganisationen die sich unserer Petition angeschlossen haben:



Die Petition

Die AGA hat eine Online-Petition ins Leben gerufen, um Präsident Oscar Arias Sanchez zu bitten, dieses naturzerstörende Projekt zu verhindern. Mehrere internationale Umweltorganisationen/Institutionen haben sich bereits angeschlossen.

Bitte unterstützen auch Sie unser Anliegen und unterschreiben Sie unter:
<http://www.aga-international.de/aktuelles/golfo.html>

oder schneiden Sie die nebenstehende Petition aus und senden Sie diese an unser Büro:

Aktionsgemeinschaft Artenschutz e.V.
Tulpenstraße 1
D-70825 Korntal-Münchingen

Eine Unterschriftenliste können Sie auch bei uns anfordern. Rufen Sie uns an unter: 07150-922210 oder senden Sie eine E-Mail an: buero@aga-international.de

Besten Dank für Ihre Hilfe.

Insgesamt haben bisher 5332 Personen die Online-Petition unterzeichnet (Start 03.11.06). Wir danken allen sehr herzlich für die rege Teilnahme. Bitte unterzeichnen auch Sie diese Petition!



Freiheit für Wildvögel! Beschlagnahmte Papageien brauchen Hilfe!

In unseren Rundschreiben 3/2005 und 4/2005 berichteten wir über den Handel mit indonesischen Kakadus und über das Projekt „Bird Watch“.

Rückblick

Zur Eindämmung des illegalen Handels mit indonesischen Papageien hat die Initiative „Project Bird Watch“ unter der Leitung des amerikanischen Arztes Dr. Stewart Metz ein ehrgeiziges Projekt gestartet: die Errichtung einer Auffang- und Auswilderungsstation direkt vor Ort, nämlich auf der Insel Seram. Das Zentrum „Kembali Bebas“ („Rückkehr in die Freiheit“) soll die kompromisslose Beschlagnahme illegal gefangener Kakadus und anderer Papageien endlich möglich machen.

Die AGA ist seit dem Vorjahr in das Projekt involviert. Damals riefen wir zur Unterstützung einer Unterschriften Aktion gegen den Handel mit indonesischen Papageien auf, die seither von über 6500 Personen weltweit unterzeichnet und im Oktober 2005 an den Präsidenten und an das Landwirtschaftsministerium Indonesiens übergeben wurde.

Es besteht der dringende Handlungsbedarf, beschlagnahmte Vögel vor Ort unterbringen zu können, nur dann können sie wieder ausgewildert und den Schmugglern langfristig das Handwerk gelegt werden. Deshalb finanzieren wir nun die Errichtung einer großen Trainingsvoliere, in der die Tiere vor der Freilassung die notwendige Kondition erlangen sollen.

Papageienschutz Österreich sucht internationale Zusammenarbeit

Seit zwei Jahren arbeitet die AGA mit der ARGE Papageienschutz zusammen. Die Arbeitsgemeinschaft Papageienschutz ist ein in Österreich tätiger Tier- und Artenschutzverein, der sich auf Vergesellschaftungen von einzeln gehaltenen Papageien spezialisiert hat.

In den letzten 10 Jahren wurden mehrere Hundert Großpapageien erfolgreich mit artgleichen Partnern sozialisiert und die tiergerechte Haltung bei

Gesundheitschecks durchgeführt

Es war und ist sehr schwierig, die erforderlichen Genehmigungen für die Ausführung von Blutproben zum Gesundheitscheck zu erhalten. Nun sind bereits 60 Vögel, davon 50 Kakadus, auf eine Reihe infektiöser Krankheiten, wie die Schnabel- und Federkrankheit (Pbfd), Polyoma Virus, Herpesviren (auch Pacheco's Disease), Chlamydien und Aspergillen mittels hoch sensibler und spezifischer DNA -Tests untersucht worden. Die Ergebnisse fielen wesentlich besser aus, als erwartet. Nur einer der Vögel war möglicherweise Herpes positiv (in einem von 2 Tests, die nun wiederholt werden).

Zurück in die Wildnis

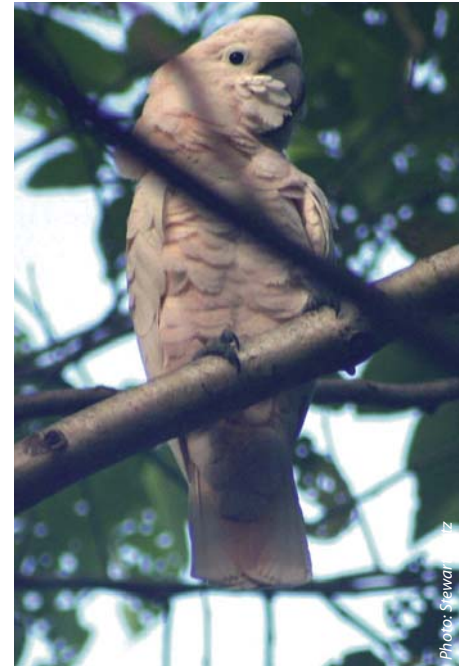
Dieser erfolgreiche Fortgang des Projekts ermutigte die Betreiber, im März dieses Jahres die ersten drei Molukkenkakadus in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet auszuwildern. Insgesamt leben bereits ca. 100 Papageien, darunter ca. 50 Kakadus und weitere 50 Loris, sowie 5-6 Edelpapageien in der Station. Deshalb ist es jetzt wichtig, weitere Freilassungsgehege zu bauen. Diese Arbeit möchten wir unterstützen.

Übernehmen auch Sie eine Patenschaft

Um das Projekt langfristig finanzieren zu können, bedarf es der Mithilfe vieler Einzelpersonen und Organisationen. Daher können für einige Molukken-

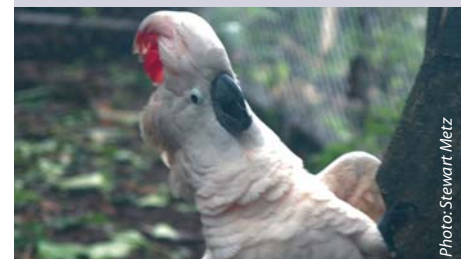
Privatpersonen mit Know-How und Volierenbau unterstützt. Dennoch haben sich über die Jahre auch viele Papageien in den Heimen des Vereins eingefunden. Nun sucht der Verein verstärkt die Zusammenarbeit mit anderen Papageienschutzvereinen, vor allem in Hinblick auf eine große, gemeinsame Papageienstation im mediterranen Bereich, in der die Exoten ein artgerechtes Leben in Großvolieren führen könnten.

Interessenten melden sich bitte per email an arge@papageienschutz.org Website: www.papageienschutz.org



kakadus Patenschaften übernommen werden. Jojo ist ein Kakadu, den wir Ihnen stellvertretend vorstellen möchten:

Jojo ist die indonesische Bezeichnung für „der Siegreiche“. Dieser Molukkenkakadu ist ein beschlagnahmter Wildvogel, der direkt auf Seram konfisziert wurde. Nach der Quarantänezeit wurde er zu den anderen Kakadus in die große Freiflugvoliere gebracht, wo er auf die Freiheit vorbereitet wird.



Jojo

Haben Sie Interesse an einer Patenschaft? Melden Sie sich ab Januar 2007 bei uns, wir sind Ihnen bei der Vermittlung gerne behilflich.

Über den laufenden Fortgang des Projekts werden wir berichten. Im Namen der wilden Kakadus Indonesiens sagen wir DANKE!

Benötigen Sie noch ein Weihnachtsgeschenk?

In unserem Online-Shop finden Sie interessante und informative Produkte rund um die Natur. Mit dem Kauf dieser Artikel unterstützen Sie unsere Arbeit im Arten- und Naturschutz.

Helfen Sie den Elefantenwaisen ...

... und unterstützen Sie auch zukünftig die Aufzuchtstation des David Sheldrick Wildlife Trust.



Madiba

Seit 1992 unterstützt die AGA, durch die Vergabe symbolischer Teilpatenschaften, die Aufzucht- und Auswilderungsstation für junge Elefantenwaisen in Kenia. Die Versorgung der Elefantenwaisen erfordert nicht nur ein großes Engagement seitens der Pfleger, sondern auch einen beträchtlichen finanziellen Aufwand.

In diesem Jahr kamen wieder vier weitere Waisen, im Alter von nur wenigen Wochen, in Nairobi an, sodass zur Zeit insgesamt ca. 55 Jungelefanten betreut werden müssen. Deshalb haben wir die Patenschaftsliste der Elefantenwaisen von 24 auf 30 Tiere erweitert.

Hier möchten wir Ihnen stellvertretend einen der weiteren Waisen vorstellen, der Ihre Hilfe benötigt.

Madiba (m) geboren im September 2003

Madiba stammt aus Botswana. Er wurde mit einer tiefen Kopfwunde in einem Flussbett gefunden. Man brachte ihn zunächst zum Wildcare Africa Trust nach Pretoria und nannte ihn Olly. Nach einem großen bürokratischen Aufwand konnte er am 23.12.2003 in die Nairobi Nursery geflogen werden. Das DSWT-Team gab ihm den Namen Madiba – zu Ehren von Nelson Mandela, der unter diesem Namen in seinem Heimatland bekannt ist.

Mit der Übernahme einer Patenschaft können Sie helfen, die kostenintensive Aufzucht der Waisen zu finanzieren.

Haben Sie Interesse an einer Patenschaft?

Melden Sie sich bei uns wir helfen Ihnen gerne weiter.

Tel. 07150-922210,

E-Mail: buero@aga-international.de

Den Patenschaftsantrag können Sie sich auch von unserer website www.aga-international herunterladen.

Verschenken Sie doch zu Weihnachten einmal eine Patenschaft!

Elefantenkalender : „Daphne Sheldricks Elefantenwaisen 2007“

Format: DIN-A4

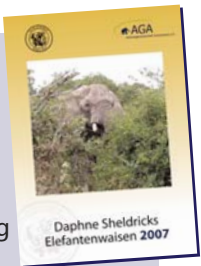
12 Monatsblätter

+ Titelblatt, Spiralbindung

Preis: € 12,90

zzgl. Verpackung und Porto: € 3,00

Der Versand erfolgt in der 2. oder 3. Dezember-Woche.



Fotobilderbuch „Ida bei den Elefanten“

Format: 22,5 x 28,8 cm

64 Seiten

Preis: € 14,80

zzgl. Verpackung und Porto: € 3,00

Mit neun Jahren darf Ida nach Kenia reisen. Dort pflegt sie in einer Station (David Sheldrick Wildlife Trust) für verwaiste kleine Elefanten den besonders kleinen und anschniegsamen **Madiba**. Ein berührendes Fotobilderbuch!

Dieses Fotobilderbuch ist in Schweden erschienen und jetzt auch als deutsche Ausgabe erhältlich.



Für Bestellungen schicken Sie uns einfach eine E-Mail, rufen uns an oder bestellen Sie in unserem Shop: www.aga-international.de

Liebe Freunde,

nun ist auch das zwanzigste Jahr der AGA wie im Flug vergangen. **20 Jahre Einsatz für bedrohte Tierarten** und deren Lebensräume. Das ist eine sehr lange Zeit, die wir ohne Ihre finanzielle und ideelle Unterstützung niemals erreicht hätten und dafür bedanken wir uns sehr herzlich bei allen Förderern, Spendern, Sponsoren und ehrenamtlichen Mitarbeitern.

Wir haben zurückblickend durch unsere Projekte sicher einige Erfolge zu verzeichnen, haben viele Menschen informieren und aufrütteln können, aber wir müssen nach vorn blicken.

Arten- und Naturschutz geht uns alle an! Wir müssen natürliche Ressourcen erhalten, denn sie sichern auch unser Überleben und das unserer Kinder.

Deshalb möchten wir alle Naturfreunde auffordern, die **Petition „Save the Golfo Dulce“** zu unterzeichnen.

Viele naturbewusste Menschen haben sich bereits an der Online-Petition beteiligt. Dafür bedanken wir uns sehr herzlich und hoffen, dass noch weitere Unterschriften folgen werden.

Das Bird Watch Projekt benötigt ebenfalls unsere Hilfe. Wir möchten gerne für die selten gewordenen Molukken-Kakadus Patenschaften vermitteln, um eine kontinuierliche Unterstützung des Projektes zu gewährleisten.

Der Schutz der Meeresschildkröten, die Elefantenstation in Kenia und das Chamäleon-Projekt in Griechenland, über das wir wieder in der nächsten Ausgabe berichten werden, wird auch weiterhin zu unseren Schwerpunkten gehören.

Schön wäre es, wenn wir mehr Sponsoren, Förderer, Spender und aktive Mitarbeiter gewinnen könnten, die uns unterstützen.

Im Namen des AGA-Vorstandes wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes glückliches Jahr 2007.

Bitte unterstützen Sie unsere Projekte mit einer Spende oder werden Sie Fördermitglied der AGA.

Herzlichen Dank.

mit besten vorweihnachtlichen Grüßen

Ihre Brigitte Peter
(geschäftsf. Vorstandsmitglied)



**Spendenkonto: Aktionsgemeinschaft Artenschutz (AGA) e.V.
KSK Ludwigsburg, BLZ: 604 500 50, Kontonummer: 99 12 900
IBAN: DE25 6045 0050 0009 9129 00 / BIC-Code: SOLA DE 51 LBG**